

# Reisen bildet – Reisen verändert die Sicht der Dinge



Man sagt Lehrerinnen und Lehrer nach, sie hätten viele Ferien und würden deshalb auch gerne reisen. Die durchschnittliche Camping-Bus- bzw. Mobilhome-Dichte dieser Berufsgruppe liege über dem der Normalbevölkerung.

Man findet den Geschichtslehrer, der antike Grabungsstätten im alten Griechenland besucht, genauso wie junge Erdkunde-Referendarinnen, deren Ziel es ist, die Vulkane der Erde zu entdecken.

## Vorurteile – Bilder?

Die Schülerin mit Migrationshintergrund hat ihr eigenes Bild von der Welt, vielleicht auch von der Flucht.

Der 8 jährige Junge aus dem sozialen Brennpunkt hat Gewalt gesehen, eine Messerstecherei auf der Straße und vielleicht hat er auch einen ihn schlagenden Vater zu Hause.

Eine 14-Jährige quält die Frage, ob sie vom Küssen mit ihrem Freund nun schwanger geworden ist?

Das Mathe-Genie aus der 11. Klasse hat wenige Freunde und verliert sich in virtuellen Bildern zuhause vor dem PC.

Viele Bilder, viele Realitäten, viele verschiedene Generationen, Erfahrungen und Werte treffen in Schulklassen, im Hort, im Lehrerzimmer oder beim Elternsprechtag aufeinander. Jedes der Bilder hat seine Berechtigung.

## Unterwegs sein!

Reisen heißt, den eigenen Standort zu verändern, mit Abstand auf den Alltag schauen, vielleicht auch neue Bilder kreieren im Kopf oder mit der Kamera.



Reisen heißt auch, ein Ziel zu haben, zu planen, zu organisieren und strukturieren zu können.

Reisen heißt, sich auf den Weg machen, wie bei einer Pilgerreise, zu zweit oder als Gruppe gemeinsam loszugehen, dann jedeR für sich - Schritt für Schritt – auf unbekannte Wege wagen... ...um gemeinsam wieder anzukommen.

Reisen bedeutet immer wieder, an gewohnte Orte zurückzukehren, die man gut kennt, wo es fast so ist wie daheim, wo sich eingeschworene Gemeinschaften gebildet haben - auf dem Campingplatz am Lago Maggiore oder auf Elba.

Reisen ist mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln möglich mit dem Zug, dem Flugzeug, dem vorgenannten Camping-Bus, dem Schiff, dem Fahrrad oder zu Fuß.



Reisen fordert uns heraus, die eigene innere Balance wieder zu finden, zwischen Aktivität und Ruhe, Eindrücke aufzunehmen und guter Verdauung. Ausgestattet sein für die Anforderungen der Reise und Reduktion von Gepäck, so dass ich es selbst gut tragen kann...

Ich reise gerne, ich schaue mir gerne Bilder an und versuche mit anderen gemeinsam die Perspektive oder den Standort zu verändern. Ich bewege mich gerne und in meinem mir eigenen Rhythmus, weil im Alltag häufig der Rhythmus von außen vorgegeben ist.

### **Mögliche Ziele für Supervision und Coaching:**



**Auszeit -**

**-Perspektivwechsel**

**Zielfindung  
Situationsanalyse  
Visualisierung**

**Gemeinsam auf Reisen – auf Schatzsuche – gehen  
in Einzel- Gruppen- und Teamsupervision!**



Gemeinsam starten, Ihren eigenen Weg finden, Schritt für Schritt vorangehen,  
Begleitung **auf Ihrem gewählten Weg** Lehrerin / Lehrer zu werden oder zu sein.  
Neue Funktionen oder Führungsaufgaben zu übernehmen, ins Sabbatical hinein und  
wieder zurück in den Alltag kommen, Vorbereitung von (Un-)Ruhestand, ...

[www.jutta-wolf.de](http://www.jutta-wolf.de)

Jutta Wolf, M.A. Supervisorin, Freiburg im März 2012

Seit Januar 2007 Mitwirkung im Arbeitskreis Super-Vision-Schule Freiburg  
Supervisions- und Coachingerfahrung mit Ausbildungs-, Lehr- Einzel-, Gruppen- und  
Teamsupervision, mit Teambuilding-Prozessen, in der Gesundheitsprävention  
Moderation, sowie in Fortbildung und Training